

# So schmeckt das Jubiläum

*Der „Dossenheimer Ölberg“ ist ein sonnenverwöhnter Riesling*

Dossenheim. (dw) „Nichts macht mir die Landschaft vertrauter, als der Genuss der Weine, die auf ihrer Erde gewachsen und von ihrer Sonne durchleuchtet sind“, zitierte Harald Weiss den Schriftsteller und Philosophen Ernst Jünger. Und so war es für den Geschäftsführer der „Winzergenossenschaft Schriesheim“ fast schon eine Selbstverständlichkeit, beim Festakt zum Jubiläum „1250 Jahre Dossenheim“ (siehe weitere Artikel) einen Jubiläumswein zu keltern. Begleitet von Weinkönigin Katrin Hartmann und ihrer Prinzessin Vanessa Baumann stellte Weiss den „Dossenheimer Ölberg“ beim offiziellen Festakt in der Jahnhalle vor.

Der Männergesangverein Freundschaft unter der Leitung von Kurt Arras umrahmte die Übergabe passend mit „Weinliedern“. Kosten durften die Gäste den edlen Tropfen dann auch. Die Präsentation war der letzte Programmpunkt. Danach waren die Gäste eingeladen, ein Gläschen zu nehmen, das sie behalten durften. Es war innerlich wie äußerlich ein Jubiläumsgläschen. Ein Auf-



druck mit Wappen, Signet und Schriftzug machte es zu einem Erinnerungsstück.

Der Wein selbst sei ein Riesling, der im sonnenverwöhnten Weinjahr 2015 mit 92 Oechsle gelesen wurde. Für den Ausbau habe man sich Zeit lassen können. Es sei ein trockener in die für die Weinsorte typische Schlegelfalsche abgefüllter Kabinettwein entstanden, so Weiss.

Um die Gestaltung des Etiketts auf der Weinflasche (Foto: Alex) hatte sich die örtliche „Kommission Kunst“ gekümmert. Aus mehreren Vorschlägen war die Wahl auf einen computerbearbeiteten Entwurf von Marc Wiesenbach gefallen. Er hat die typische Ortsansicht der Häuser vor der Kulisse der Steinbrüche verwendet und diese stufenweise verfremdet. Die Weinhoheiten würdigten mit ihrem Trinkspruch die Arbeit der Winzer, ohne die das „Glas“ leer bliebe.

Fleißige Helfer aus dem Rathaus hatten in der Zwischenzeit den Jubiläumswein eingeschenkt. Das für einen Weißwein im Geschmack vergleichsweise kräftige Tröpfchen schmeckte vielen.